

# Literarische Abende

Lesungen und Vorträge  
von Münchner Autoren und Künstlern



## Julia S. Happ stellt ihr neues Buch vor: **Literarische Dekadenz** Denkfiguren und poetische Konstellationen

*Sonntag, 3. April 2016, 17-19 Uhr*  
*München-Schwabing, Ursulastraße 10, 3. Stock*  
*Eintritt frei*

Bitte läuten bei Hörauf/Ralis, am besten an allen drei Klingeln. Wegen der begrenzten Sitzgelegenheiten im Atelier wird um Anmeldung gebeten unter [binder.franz@t-online.de](mailto:binder.franz@t-online.de)

„Was mich am tiefsten beschäftigt hat, das ist in der That das Problem der *décadence*“ – so schreibt Nietzsche im Vorwort zum *Fall Wagner*. Wahrlich hat sich nicht nur Nietzsche am komplexen ‚Begriffsdrachen‘ der Dekadenz abgearbeitet, sondern unzählige Generationen von Forschern, Dichtern und Denkern. Auch der jüngst erschienene Band hat sich tief mit diesem universellen Phänomen beschäftigt und spürt genauer nach, wie es um die deutschsprachige Dekadenz mit ihrer Nietzscheanischen Signatur im literarischen Höhenkamm um 1900 bestellt ist. Dekadenz wird als dynamisches und vielschichtiges Phänomen erhellet, das sich nicht nur als vages epochales Konstrukt und Ensemble von Motiven, sondern vor allem in Diskursen, Denkfiguren und poetischen Konstellationen ausdrückt. Der literarische Abend soll dazu dienen, der literarischen Dekadenz zu begegnen und dabei schlaglichtartig die zentralen Autoren und Thesen des Buchs zu erhellen. Dabei ist der Titel zugleich Programm. Drei universelle Denkfiguren der Dekadenz werden bei Nietzsche erstmalig konfiguriert und an drei Autorenœuvres in ihrer Ambivalenz entfaltet: Von Thomas Manns ‚spätrealistischer Dekadenz‘ zu Hofmannsthals ‚ästhetizistischer Dekadenz‘ hin zu Rilkes ‚modernistischer Dekadenz‘ –, welche graduell eine poetische *Umwertung aller Werte* hervorbringen und Dekadenz als *Figur des Neuen* inaugrieren.



**Julia S. Happ** lebt als Lehrerin, Autorin und Beraterin in München. Sie studierte Germanistik, Anglistik und Komparatistik sowie Philosophie und Psychologie (M.A. und Lehramt Gymnasium) an der *LMU München* und der *University of Chicago*. Promoviert wurde sie am *St John's College, University of Oxford*. Ihre Arbeiten umfassen literaturwissenschaftliche und geistesgeschichtliche Beiträge von der Goethezeit bis in die (Post) Moderne sowie interdisziplinäre Forschungsbereiche (Musikwissenschaft, Beratungspsychologie), darunter die Bücher:

*Jahrhundert(w)ende(n). Ästhetische und epochale Transformationen und Kontinuitäten. 1800/1900* (Berlin, 2010) und *Literarische Dekadenz. Denkfiguren und poetische Konstellationen* (Würzburg, 2015).

Die Reihe der literarischen Abende wird fortgesetzt.

Wenn Sie per e-Mail über Termine und Themen informiert werden möchten oder aber keine Mails mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine Mail mit entsprechendem Vermerk an [binder.franz@t-online.de](mailto:binder.franz@t-online.de)